

Im Einsatz für Berufseinsteiger

Neu-Isenburg (DZ/ba), „Aus der ersten Idee – nämlich die Akquisition von Ausbildungsstellen durch Freiwillige mit Kenntnissen aus der Wirtschaft und guten Kontakten vor Ort zu unterstützen - ist ein umfangreiches Paket an Hilfestellungen für junge Berufseinsteiger geworden“, würdigt Bürgermeister Herbert Hunkel das ehrenamtliche Projekt „Alt hilft Jung im Jugendbüro“, das nun auf sein 15-jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Seit 1997 kümmern sich die Mitglieder der Initiative um Schülerinnen und Schüler, um sie auf den Übergang von Schule zum Beruf vorzubereiten und sie fit zu machen. für die vorhandenen Ausbildungsplätze. „Als Mentoren führen sie bei ihren regelmäßigen Treffen mit ihren Schützlingen zum Beispiel Deutsch-, Mathe- und Englisch-Trainings durch, damit diese bei der Schulentlassung über die Mindestvoraussetzung für eine Bewerbung verfügen: ein vorzeigbares Zeugnis. Mit ihrer Unterstützung beginnen die Seniorinnen und Senioren bereits ab der 7. Klasse“, erläutert der Magistrat.

Hilfen bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsstellen, Bewerbungstrainings, Empfehlungsschreiben für die Bewerbungsunterlagen und - wenn es nötig ist - auch die Begleitung zum Ausbildungsbetrieb sind weitere Angebote der Freiwilligen. Auch wird die fachliche Unterstützung während der Ausbildung und die Vorbereitung auf Zwischen- und Abschlussprüfungen geleistet.

Die Verantwortlichen in Neu-Isenburg hätten schon frühzeitig das ungeheure Potenzial gesehen, das es in der Gesellschaft gebe und für junge Berufseinsteiger sinnvoll mobilisiert werden könne. Zeit, Erfahrung, Kontakte vor Ort und mitunter einen besseren Zugang zu Jugendlichen als die Elterngeneration – das alles würden Seniorinnen und Senioren mitbringen.

Der Magistrat: „Sie besitzen unbezahlbare Kompetenzen, denn sie sind zugleich Vorbild und ‚Kümmerer‘. Viele Jugendlichen wundern sich am Anfang am meisten darüber, dass da jemand ist, der sich wirklich für sie interessiert und sich Zeit für sie nimmt; dies ist oft eine ganz neue Erfahrung für sie. Die Freiwilligen bringen ihre Erfahrung und ihre Kenntnisse aus einem langen, erfolgreichen Berufsleben mit, sie wissen, was in den Betrieben von Bewerbern verlangt wird und sie verfügen über die nötige Lebenserfahrung“, so der Magistrat.

Die Isenburger Initiative gehöre zu den ältesten und beständigsten Patenschaftsinitiativen in Deutschland und sei für ihr Engagement schon mehrfach ausgezeichnet worden. Im Jahr 2010 haben Mitglieder den eingetragenen und gemeinnützigen Verein „Alt hilft Jung im Jugendbüro Neu-Isenburg“ gegründet.

Die Nachfrage seitens der Jugendlichen sei groß. Neue Mitstreiter seien deshalb stets sehr willkommen. In einem Faltblatt wirbt die Initiative mit dem Slogan „Wenn Sie auch der Meinung sind, dass es schade wäre, Ihre Qualifikationen und Ihre erworbenen Erfahrungen nicht weiter zu verwerten, wenn Sie sich sinnvoll engagieren möchten, wenn Sie in Ihrer Stadt aktiv werden möchten – dann sind Sie bei uns genau richtig!“ Die Erfolgsgeschichte der Initiative wird in einer 44-seitigen Broschüre dokumentiert, die ebenso wie besagtes Faltblatt im Jugendbüro in der Hugenottenallee 88, Telefon: (06102) 17415, kostenlos erhältlich ist